



Institutsrat der Dahlem School of Education

Protokoll der 33. Sitzung

Dienstag, 16. Januar 2024, 16:15 Uhr, Webex

anwesend

- **Hochschullehrende:** Sabine Achour, Flavia Adani, Holger Gärtner, Bettina Hannover, Sarah Jagemann, Dirk Krüger, Diana Maak
- **Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:** Anabel Bach, Matthias Sieberkrob
- **Studierende:** -
- **Sonstige Mitarbeiter*innen:** Sarah Dohrmann, Julia Milster

Gäste: Toni Bauer, Iris Becker, Sven Chojnacki, Claus Bolte, Daniela Caspari, Julia Dietrich, Nino Ferrin, Uwe Gellert, Sebastian Haase, Beate Hammers, Sascha Hein, Johannes Hinkelammert, Katharina Holder, Philip Hörter, Natasha Janzen-Ulbricht, Ekaterina Kaganova, Franz Kröber, Marcus Kubsch, Harm Kuper, Wolfram Meyerhöfer, Wiebke Neumann, André Nowakowski, Irene Pieper, Ralf Romeike, Natalia Sarota, Gesa Schaadt, Christine Scharlach, Christine Schmid, Martin Schmidt, Heike Teltscher, Eva Terzer, Felicitas Thiel

Beginn der Sitzung: 16:15 Uhr

Ende der Sitzung: 17:36 Uhr

Tagesordnung der 33. Sitzung am 16.01.2024

TOP 1	Annahme der Tagesordnung	1
TOP 2	Protokollgenehmigung der 32. Sitzung des IR am 07.11.2023	1
TOP 3	Berichte und Mitteilungen	2
TOP 4	Diskussion des SWK-Gutachtens <i>Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht</i>	4
TOP 5	Benennung einer/eines Internationalisierungsbeauftragten	4
TOP 6	Kommunikation in der DSE	4
TOP 7	Verschiedenes	4

TOP 1 Annahme der Tagesordnung

Auf Anregung von Claus Bolte wird der TOP „Kommunikation in der DSE“ ergänzt, um über den Umgang mit der Mailingliste der DSE-Mitglieder zu sprechen.

TOP 2 Protokollgenehmigung der 32. Sitzung des IR am 07.11.2023

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Berichte und Mitteilungen

Wissenschaftsausschuss zu Maßnahmen zur Erhöhung der Anzahl an Absolventinnen und Absolventen in Lehramtsstudiengängen am 15.01.2024

Im Wissenschaftsausschuss am 15.01.2024 hat Eva Terzer zu den großen Bemühungen der FU, möglichst viele Interessierte für ein Lehramtsstudium zu gewinnen und erfolgreich zum Studienabschluss zu führen, berichtet. Dabei hat sie auch die Idee des Flex-Masters als Lösungsansatz für sowohl qualitative (dysfunktionale Handlungsrouniten) als auch quantitative Schwierigkeiten (Studienzeitverlängerungen) vorgestellt, die sich aus der Berufstätigkeit Lehramtsstudierender in Schulen ergeben, und auf die notwendige personelle Ausstattung (Regelungen in KapVO und LVVO, Stellenformate) aufmerksam gemacht. Die Fragen der Ausschussmitglieder bezogen sich v.a. auf Möglichkeiten, mehr Studieninteressierte aufzunehmen und zum Abschluss zu führen, die Zusammenarbeit in und zwischen den beteiligten Institutionen, das Qualitätsmanagement sowie konzeptionelle Fragen zur Rolle von Schul-/Unterrichtspraxis im wissenschaftlichen Lehramtsstudium. Sowohl die [rbb Abendschau](#) als auch der [Tagesspiegel](#) haben über die Sitzung berichtet. raus aus negativem Narrativ zu Universitäten

Weiteres Vorgehen für den Flex-Master

In den letzten Wochen wurden mit den anderen Universitäten Fragen gesammelt, die von verschiedenen berlinweiten Runden in der Konzeption des Flex-Masters beantwortet werden sollen. Dabei wird es um die Studienorganisation, die Platzvergabe für Studierende in der dualen Option und die Konzeptionelle Weiterentwicklung der Lernbegleitung der Studierenden in den Praxissemester-Modulen gehen. Besonders viele Fragen beziehen sich auf die fachdidaktische Begleitung, weshalb die DSE-Leitung die berlinweite Runde hierzu mit einer DSE-Fachdidaktik-Runde zum Flex-Master ergänzen möchte. Wer bereit sich, sich hier einzubringen, kann sich gerne an Eva Terzer wenden. Frau Pieper weist daraufhin, dass es angesichts der großen Studierendenzahl in PhilGeist irritierend ist, dass niemand aus dem Fachbereich in der berlinweiten Runde vertreten ist. An der berlinweiten Runde sind Sabine Achour, Marcus Kubsch, Uwe Gellert und Eva Terzer beteiligt.

Platzvergabe im Praxissemester

SenBJF plant, in der Platzvergabe für das Praxissemester Plätze in unterversorgte Bezirke umzusteuern. Die Universitäten haben nicht zugestimmt, dass eine entsprechende Funktion, mit der in der Ergebnis der Platzverteilung eingegriffen werden könnte, programmiert wird. Voraussichtlich wird die SenBJF nun Kapazitäten der Schulen in begehrten Bezirken reduzieren, so dass der Algorithmus mehr Plätze in Randbezirke verteilt. Alle Universitäten haben bereits nachdrücklich darauf hingewiesen, dass in diesem Fall mit Schwierigkeiten für die betreuenden Dozierenden und mindestens mit Studienzeitverlängerungen zu rechnen ist. Gemäß der Rahmenvereinbarung zur Durchführung Schulpraktischer Studien stellt SenBJF Plätze, so dass wir hier keine Einflussmöglichkeit haben.

Werkstattgespräche in der Lehrkräftebildung zu Lehr-Lern-Laborseminaren und fallbasierten Lerngelegenheiten

Am 09.11.2023 hat das zweite *Werkstattgespräch in der Lehrkräftebildung zu Lehr-Lern-Laborseminaren (LLLS)* stattgefunden. Dieses Mal wurden vor allem Fragen zur konkreten Umsetzung besprochen. Es befinden sich aktuell in weiteren Fachdidaktiken LLLS in Planung, was zum Ziel der Verankerung des Formats in der Breite beiträgt. Der geplante Termin zu fallbasierten Lerngelegenheiten im Dezember 2023 sowie der Ersatztermin im Januar 2024

konnten nicht durchgeführt werden. Nun soll die geplante Veranstaltung als Selbstlernmodul für alle Interessierten auf der DSE-Website zur Verfügung gestellt werden.

Austausch der Fachdidaktiken zum Modul Schulpraktische Studien im Rahmen der Entwicklung eines Wissensnetzes zum Lehramtsstudium

Am 10.01.2024 fand der Austausch der Fachdidaktiken zum Modul *Schulpraktische Studien* im Rahmen der Entwicklung eines Wissensnetzes zum Lehramtsstudium statt. Dies war der erste Anschlusstermin an die im Oktober 2023 durchgeführte Zukunftswerkstatt Lehramtsstudium. In diesem Termin tauschten sich die Dozierenden des Bereichs ISS/Gymnasium über fachübergreifende, inhaltliche Gemeinsamkeiten des Moduls aus und begannen ein Wissensnetz zum Modul zu entwickeln. In der Diskussion ging es vor allem um die Einbindung verschiedener Ebenen des Wissensnetzes und den Abstraktionsgrad der Begriffe. Am 19.01.2024 findet der Austausch der Fachdidaktiken im Grundschullehramt zum Modul *Schulpraktische Studien Grundschule* statt. In der nächsten vorlesungsfreien Zeit ist ein nächster Termin zur Weiterentwicklung des Wissensnetzes Lehramtsstudium mit allen DSE-Mitgliedern gemeinsam angedacht.

AI Education Day @ FU, 18.01.2024

Am 18.01.2024 lädt die Informatikdidaktik im Rahmen eines Projekts, in dem ein Lehrangebot für Lehramtsstudierende und Nicht-Informatik-Studierende entwickelt wird, zum [AI Education Day @ FU](#) ein. Im Mittelpunkt steht die Frage: Welche Kompetenzen werden für uns und unsere Studierenden relevant, um die aktuellen Entwicklungen zu verstehen, die Auswirkungen zu beurteilen und KI-Technologien verantwortungsvoll einzusetzen? Im ersten Teil der Konferenz werden die Perspektiven der FU Berlin auf Künstliche Intelligenz diskutiert. Nach der Mittagspause wird durch die Keynote von Professorin Yasmin B. Kafai (University of Pennsylvania) in einem Sondertermin im Forum Forschung eine internationale Perspektive aufgezeigt. Danach kann der Austausch bei Snacks weitergeführt werden.

10 Mio-Programm 2024/25

Über die Sondermittel des Landes, das sog. 10 Mio-Programm, werden 2024/2025 unterschiedliche Maßnahmen gefördert. Die Arbeitsbereiche Didaktik der Informatik, Unterrichts- und Schulevaluation und Lernpsychologie werden sich mit dem Thema Digitalisierung befassen, die Arbeitsbereiche Didaktik der Geschichte, Politikdidaktik, DaZ/Sprachbildung und Sonderpädagogik mit Thema Diversität, die Arbeitsbereiche Mathematik, Physik und Didaktik Deutsch (GS) mit Unterrichtsvideos und der Arbeitsbereich Didaktik Deutsch (GS) mit einem Lehr-Lern-Labor-Seminar. Außerdem werden in den Fächern Biologie, Physik und Politik Tandems aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik Lehrveranstaltungen entwickeln, um Studierenden exemplarisch aufzuzeigen, wie Inhalte aus der fachwissenschaftlichen Forschung für Unterrichtskonzepte aufbereitet und mit einer Schulklasse umgesetzt werden können. Die Möglichkeit, Tandems aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu bilden, ist auf erfreulich viel Interesse gestoßen, so dass im Vergleich zu den verfügbaren Stellen doppelt so viele Fächer Interesse angemeldet hatten. Für die Auswahl fiel die Entscheidung auf Tandems, die bereits eine sehr konkrete Planung vorweisen konnten, die die Lerngegenstände bereits benannt haben und die eine nachhaltige Perspektive für die Implementation der Arbeitsprodukte in die Lehre aufgezeigt haben.

TOP 4 Diskussion des SWK-Gutachtens *Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht*

Die Co-Vorsitzende der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) Frau Thiel gibt einen ausgewählten Überblick zu den Empfehlungen (PPP siehe Anhang). Die Institutsrats-Mitglieder diskutieren, welche Konsequenzen das Gutachten für die DSE hat.

In der Diskussion wird angeregt, die Zusammenarbeit mit der zweiten Phase als Daueraufgabe in die MaVO aufzunehmen, um hierfür eine geeignete personelle Grundlage zu schaffen. In diesem Zusammenhang wird betont, dass die Fortführung der Fachberatung im Praxissemester von zentraler Bedeutung ist. Auch die Betreuung der Studierenden im Schulpraktikum muss durch eine zielführende Anpassung der LVVO und KapVO abgesichert werden.

Deutsch als Zweitsprache ist kein Studienfach, kann aber in anderen Ländern grundständig mitstudiert werden. Hier sind Lehrkräfte notwendig, ohne dass mit den aktuell hierfür angesetzten Leistungspunkten eine Qualifizierung hierfür ermöglicht werden kann. Dies wäre für Berlin besonders wichtig.

Frau Thiel berichtet, dass die KMK sich inzwischen Ein-Fach-Mastern offen zeigt. Die Hürde für ausländische Lehrkräfte, im deutschen Schuldienst zu arbeiten, würde so abgebaut. Das duale Studium wird z.T. vertreten. Offen ist, wer die Unterrichtspraxis an Schulen supervidiert. In Marzahn-Hellersdorf gibt es bspw. nur noch 10% Lehrer*innen mit grundständiger Qualifizierung, 10% Quereinsteiger*innen und 80% Lehrer*innen ohne spezifische Qualifizierung. Der Flex-Master sollte gut evaluiert werden, ob er mit den Ressourcen, die wir haben, gestemmt werden kann.

Insgesamt wird festgehalten, dass die Argumente aus SWK-Gutachten an vielen Stellen nutzbar sind, z.B. in Hinblick auf den Flex-Master und die weitere Implementierung der K2teach-Formate.

TOP 5 Benennung einer/eines Internationalisierungsbeauftragten

Sascha Hein hat sich bereit erklärt, die Funktion eines Internationalisierungsbeauftragten zu übernehmen.

Der Institutsrat stimmt darüber ab, ob Sascha Hein die Funktion eines Internationalisierungsbeauftragten für die DSE wahrnehmen soll.

Stimmen dafür: 11

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: -

TOP 6 Kommunikation in der DSE

Die IR-Mitglieder werden mit der Einladung zu IR-Sitzungen mit ihren Adressen offen angeschrieben, so dass allen DSE-Mitgliedern, die sich an die IR-Mitglieder wenden möchten, ein Verteiler vorliegt. Die DSE-Mitglieder-Mailingliste ist aktuell als moderierte Liste eingerichtet, damit nur sehr gezielt Mails an alle über 200 DSE-Mitglieder verschickt werden. Die Diskussion ergibt, dass diese Praxis aufrecht erhalten werden soll.

TOP 7 Verschiedenes

entfällt

Protokoll: Eva Terzer

Gutachten der SWK zur Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht



Einführung

Aktuelle Herausforderungen – Anforderungen an Lehrkräfte



- Ein Fünftel bis ein Drittel der Schüler:innen erreicht die **Mindeststandards in Kernfächern nicht** (IQB-Bildungstrend, IGLU, PISA)
- Ein Fünftel der Schüler:innen zeigt **Auffälligkeiten in der sozial-emotionalen Entwicklung** (KIGGS)
- Kinder und Jugendliche aus **sozial benachteiligten Familien** sind von Rückständen bei fachlichen Kompetenzen und sozial-emotionaler Entwicklung besonders betroffen
- Eine wachsende Zahl von Schüler:innen hat einen besonderen **sprachlichen oder sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf**
- Bis 2025 fehlend gleichzeitig 40.000 Lehrkräfte für eine **ausreichende Unterrichtsversorgung**

Ziele des Gutachtens



Ziele des Gutachtens

- Entwurf eines klar strukturierten Qualifikationssystems über alle drei Phasen, das Zugangsvoraussetzungen und Qualifikationsziele eindeutig definiert und den Erwerb erforderlicher Kompetenzen ermöglicht
- Überführung der Vielzahl von Sondermaßnahmen in dieses System, um flexibel auf akute Bedarfslagen reagieren zu können
- Schaffung von Perspektiven durch Weiterbildung in Verbindung mit der Entwicklung von Karrierewegen

Leitfragen

- Wie kann der Bedarf an Lehrkräften verlässlich vorhergesagt und geplant werden?
- Wie können mehr Studierende gewonnen und wie sollten sie im Studium sowie dem Vorbereitungsdienst begleitet werden für eine Erhöhung des Ausbildungserfolgs?
- Wie muss die Qualifizierung in der ersten und zweiten Phase gestaltet werden, damit Lehrkräfte relevante Kompetenzen aufbauen ?
- Wie müssen Fort- und Weiterbildung gestaltet werden, damit Lehrkräfte Kompetenzen für sich verändernde Anforderungen sowie für neue Funktionen erwerben?



Optimierung von Prognosen zum Lehrkräfteeinstellungsangebot und -bedarf



Empfehlungen Kapitel 1



Herausforderung: Wie kann der Bedarf an Lehrkräften verlässlich vorhergesagt und geplant werden?

Empfehlung 1: Daten für eine verlässliche und vergleichbare Prognose systematisch erheben und vorhandene Datenlücken in allen Ländern schließen

Empfehlung 2: Transparenz über die in die Prognosen eingehenden Annahmen in allen Ländern herstellen

Empfehlung 3: Lehrkräftebedarf und -angebot in allen Ländern bedarfsgerecht und vergleichbar modellieren

Demographische Ausgangslage

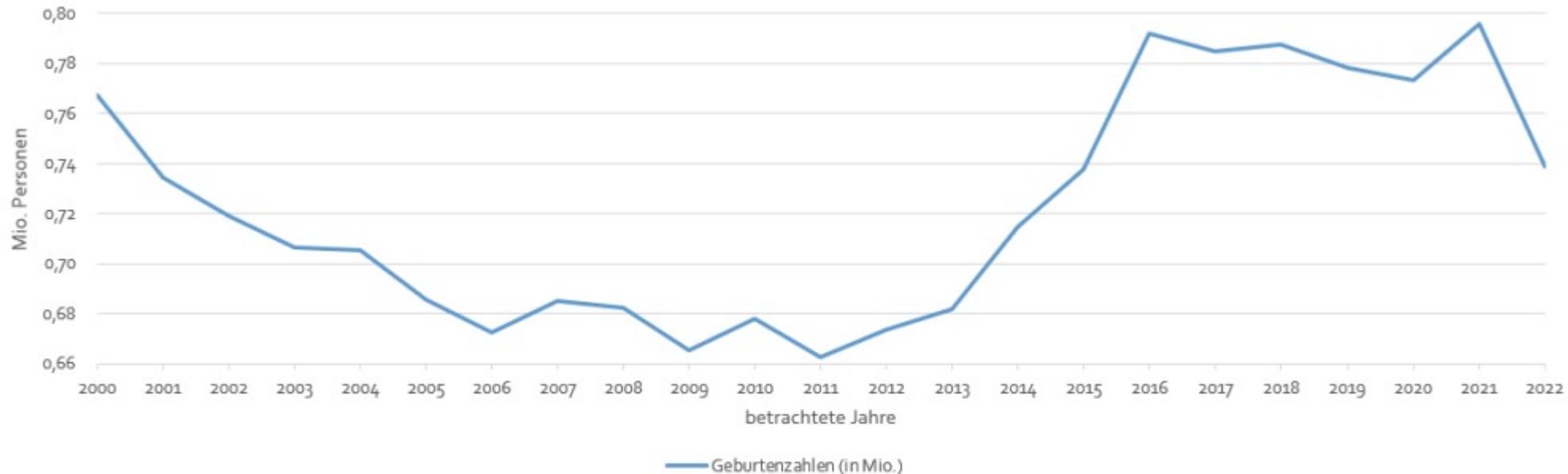


Abbildung 1: Entwicklung der Geburtskohortenstärke in Deutschland zwischen 2000 und 2022
(Quelle: Statistisches Bundesamt, 2023b)

Großen Schülerzahlen stehen kleine Kohorten von Studienanfänger:innen gegenüber
⇒ nachhaltige Kehrtwende erst, wenn die 2014 Geborenen ein Studium aufnehmen. Studienabschlüsse sind dann frühestens 2038 zu erwarten.
⇒ Verschiebung des Bedarfs an Lehrkräften von der Grundschule in die Sekundarstufe, insbesondere nicht-gymnasiale Schulen



Gewinnung von Studierenden, Sicherung von
Studienerfolg und phasenübergreifende
Optimierung der Ausbildung

2.

Empfehlungen Kapitel 2



Herausforderung: Wie kann der Ausbildungserfolg erhöht werden?

Empfehlung 4: Studienberechtigte, insbesondere nicht-traditionelle Zielgruppen gezielt für ein Lehramtsstudium, vor allem für die vom Mangel betroffenen Fächer und Schulformen, ansprechen

Empfehlung 5: Studierbarkeit datengestützt verbessern sowie soziale und akademischen Integration in den Hochschulen stärken

Empfehlung 6: Stellenwert der Lehrkräftebildung an Universitäten durch strukturelle Verankerung und gezielte Anreize erhöhen

Empfehlung 7: Phasenübergreifende, verlässliche Abstimmungsstrukturen und Verfahren des Qualitätsmanagements etablieren sowie Übergang zwischen 1. und 2. Phase weiterentwickeln



Organisation und Gestaltung einer
wissenschaftsbasierten
Lehrkräftebildung für den Aufbau
professioneller Kompetenzen

3. ■

Empfehlungen Kapitel 3

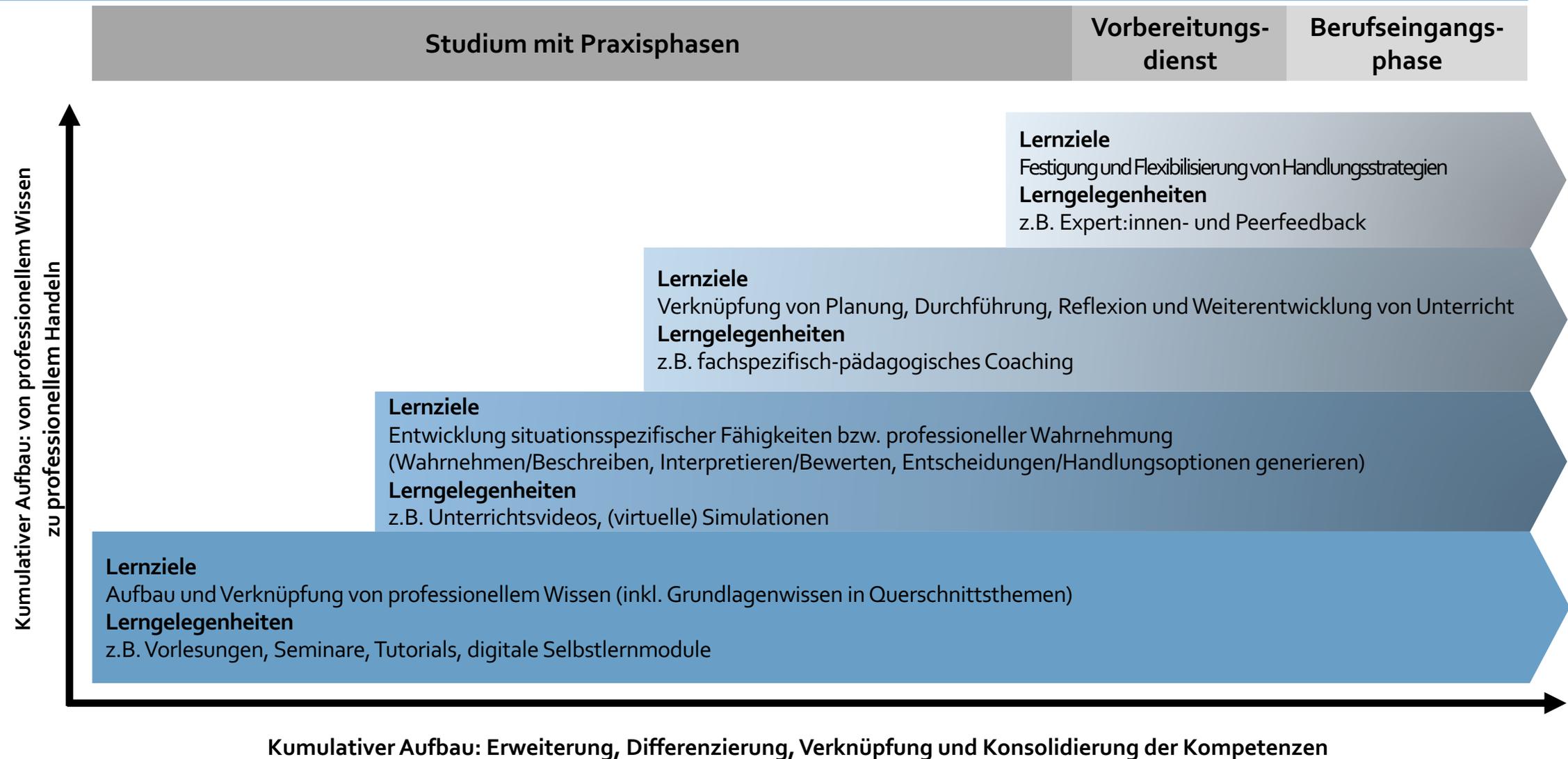


Herausforderung: Wie muss die Qualifizierung von Lehrkräften in der ersten und zweiten Phase inhaltlich gestaltet werden?

Empfehlung 8: Wissenschaftsbasierte Lehrkräftebildung in der ersten und zweiten Phase mit hohem Bezug zu den unterrichtlichen Anforderungen im Sinne eines kumulativen Kompetenzaufbaus gestalten

Empfehlung 9: Wissenschaftsbasierten, qualifizierten zweiten Weg in den Lehrkraftberuf eröffnen

Modell zum kumulativen Kompetenzaufbau



Einfachmaster Modell



Empfehlung 9: Veranschaulichung der Modelle am Beispiel *Allgemeinbildendes Lehramt, Sekundarstufe*





Organisation- und Gestaltung einer
forschungsbasierten Fort- und
Weiterbildung für eine kontinuierliche
Kompetenzentwicklung von Lehrkräften

4.

Empfehlungen Kapitel 4

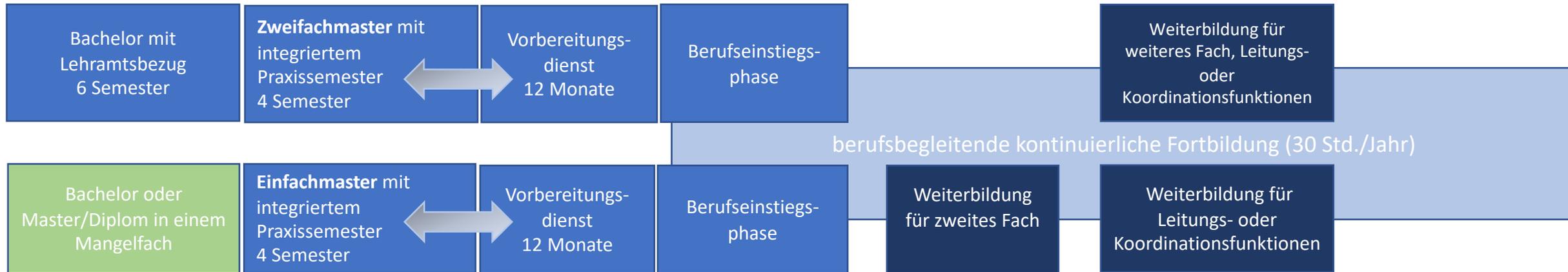


Herausforderung: Wie können Lehrkräfte Kompetenzen für sich verändernde Anforderungen sowie für neue Funktionen erwerben?

Empfehlung 10: Angebote der Lehrkräftefortbildung zu einem forschungsbasierten, bedarfsorientierten und qualitätsgesicherten Fortbildungssystem weiterentwickeln (auf der Grundlage eines ländergemeinsamen Qualitätsrahmens)

Empfehlung 11: Weiterbildungen und Karrierewege für ein weiteres Unterrichtsfach bzw. sonderpädagogische Förderschwerpunkte sowie für Leitungs- und Assistenzfunktionen in Schule und Unterricht ausbauen

Qualifizierungs- und Karrierewege im Lehramt



Qualifizierungs- und Karriereweg *Teaching Assistant*



- * Mögliche Profile:
- Förderung basaler Kompetenzen
 - Unterstützung bei besond. Förderbedarf
 - Digitales Lernen

Verpflichtende Erstqualifizierung (1. und 2. Phase)	
Zugangsvoraussetzungen	
Verpflichtende 3. Phase	
Fakultative Weiterbildungen	



Ständige
Wissenschaftliche
Kommission

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit